

Dr. Hans Ehinger (1902-1966)

Autor(en): **Müry, Albert**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **40 (1967)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hindemith, Paul. Frau Musica. 1932.
Zuckmayer, Eduard. Kameradschaftskantate. 1933.
Nägeli, Hans Georg. Weihnachtskantatine. (Nach dem Manuskript des Komponisten.) 1937.
Mozart, W. A. Laudate Dominum. 1937.
Beck, Conrad. Ecce gratum. 1938, 1942, 1947.
Händel, C. F. Caecilienode. 1938.
Matthes, René. Die Musik. 1938.
Haydn, Michael. Missa St. Aloysii. 1943.
Händel, G. F. Anthem Nr. 12. 1946.

Einzelne Chöre von:

Merulo, Preatorius, Schütz, Chr. Bernhard, Glettle, Kuhlau, Schubert, Schumann, Richard Wagner, August Walter, Bruckner, Reger, Paul Müller.

Instrumentalwerke

Orchesterwerke von Rosenmüller, Scheffelhut, Pez, Corelli, Purcell, Telemann, J. S. Bach, Händel, A. Scarlatti, J. Stamitz, Fasch, J. Haydn, W. A. Mozart, Schnyder von Wartensee, Schubert.

Konzerte von Vivaldi, J. S. Bach, Händel, J. Chr. Bach, Dittersdorf, W. A. Mozart.

DR. HANS EHINGER (1902–1966)

Hans Ehinger, der am 17. Mai 1966 im 64. Altersjahr völlig überraschend in einem Konzert in Basel verstarb, war ein eifriges Mitglied der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft und gehörte während vieler Jahre und bis zu seinem Tode dem Vorstand der Basler Ortsgruppe an. Am Basler Konservatorium und an den Universitäten Basel und Berlin erfuhr er seine musikalische und musikwissenschaftliche Ausbildung und doktorierte 1927 bei Karl Nef mit der Dissertation «Friedrich Rochlitz als Musikschriftsteller». Damit zeichnete sich Hans Ehinger seinen Lebensweg selbst vor. Nachdem er 1931 in die Redaktion der «Basler Nachrichten» berufen worden war, widmete er fortan fast seine ganze Kraft der Musikberichterstattung und der musikschriftstellerischen Arbeit. Neben zahllosen Konzert- und Theaterberichten schrieb er die Bücher «Klassiker der Musik» (1946), «Meister der Oper» (1947), «Große Komponisten im Spiegel ihrer Worte» (1951) und «E. T. A. Hoffmann als Musiker und Musikschriftsteller» (1954). Sehr umfangreich war auch seine Mitarbeit an Fachzeitschriften und Lexika, so an der «Schweizerischen Musikzeitung», der «Neuen Zeitschrift für Musik», Groves «Dictionary of Music and Musicians», der Enzyklopädie «Die Musik in Geschichte und Gegenwart», am «Schweizer Musikbuch», am «Schweizer Musiker-Lexikon», am «Atlantis-Buch der Musik», an der «Encyclopédie de la Musique» und an der Publikation «40 Schweizer Komponisten» des Schweizerischen Tonkünstlervereins, dessen Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen (1950) er herausgab. Ferner edierte Ehinger zusammen mit Fachkollegen die Aufsätze seines Lehrers Karl Nef und diejenigen seines Freundes Edgar Refardt. Eine weitgespannte Tätigkeit entfaltete er am Radio mit Vorträgen und ganzen Zyklen, wobei er besonders für die zeitgenössische Musik eintrat. So gehörte er auch zu den Mitbegründern der Ortsgruppe Basel der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, die er während mehr als einem Vierteljahrhundert präsidierte. Einige Jahre lang stand er ebenfalls der Solistenkommission des Tonkünstlervereins vor.

Albert Müry